



Amtsblatt

für den Landkreis Heidekreis

Herausgeber: Landkreis Heidekreis, Vogteistraße 19, 29683 Bad Fallingbostal
Telefon: 05162 970-0, e-mail: info@heidekreis.de
Internet: www.heidekreis.de

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf, in der Regel einmal monatlich

Nr. 12/2024

Bad Fallingbostal, 29. August 2024

INHALT

Amtliche Bekanntmachungen des Landkreises

	Seite
Bekanntmachung nach § 5 UVPG Bioenergie Röhrs UG haftungsbeschränkt & Co. KG	01

Amtliche Bekanntmachungen anderer Behörden

	Seite
Abfallwirtschaft Heidekreis und Abfall- wirtschaft Heidekreis Service GmbH:	
Abfallbilanz des Landkreises Heidekreis	03

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Heidekreis

Bekanntgabe der Feststellung gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Um- weltverträglichkeitsprüfung (UVPG) Bioenergie Röhrs UG haftungsbe- schränkt & Co. KG

Herrn Christoph Röhrs, Schneverdingen

Die Bioenergie Bioenergie Röhrs UG haftungsbeschränkt & Co. KG, Herr Christoph Röhrs, hat am 23.07.2024 die wesentliche Änderung nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der derzeit geltenden Fassung beantragt.

Der Standort der Anlage ist das Grundstück in der Gemarkung Sprengel 5-1/20.

Die wesentliche Änderung umfasst die Änderung und Erweiterung einer Biogasanlage:

- Anpassung der Einsatzstoffe
- Erhöhung der Rohgasproduktion von 1,06 m³/a auf 2,3 Mio m³/a

- Rückbau des BHKW 1 und Umnutzung des BHKW-Containers in einen Lagercontainer
- Erhöhung der Leistung des BHKW 2 von 0,999 MWeI / 2,355 MW FWL auf 1,169 MWeI/ 2,716 MW FWL
- Aufstellung einer zweiten Gasfackel
- Umnutzung des Gärrestelagers 1 in Fermenter 2
- Neubau eines Gärrestelagers 3 mit Tragluftdach und Abtankplatz

Neubau eines Auffangbehälters für verschmutztes Regenwasser mit Emissionsschutzabdeckung

Durch das geplante Vorhaben ergeben sich folgende Anlagenkenndaten:

- Die verfügbare Feuerungs-
wärmeleistung 2,716 MW
- Die maximal mögliche gelagerte
Biogasmenge 10,9 t

- Die maximal mögliche gelagerte
Gülle- oder Gärrestmenge 11.212 m³
- Die maximal mögliche Gasmenge
gem. StörfallV 30.004 kg

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens ist für das Vorhaben nach § 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 UVPG i.V.m. Nr. 8.4.2.2 der Anlage 1 des UVPG durch eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Das Vorhaben hat keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die Schutzkriterien. Es liegen keine besonderen örtlichen Gegebenheiten vor.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung wird hiermit gemäß § 5 Abs. 2 UVPG öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

Nähere Informationen können beim Landkreis Heidekreis, Harburger Straße 2, 29614 Soltau, in der Fachgruppe Bauen, Zimmer 218, Tel. 05191/970-636, Frau Lunau, Az. 56.20.03.231-240016, eingeholt werden.

Landkreis Heidekreis

Der Landrat

Im Auftrag

Rose

Abfallbilanz für den Landkreis Heidekreis

Im Jahr 2023 wurden der Abfallwirtschaft Heidekreis (AHK)
zur Verwertung bzw. Entsorgung überlassen:

1. Verwertung

WERTSTOFFE: 1)	[t]	Verbleib
Altreifen	77	Verwertungsbetrieb
Metallschrott, Sperrmüllsammlung, Wertstoffhöfe	435	Verwertungsbetriebe
Textilien	138	Verwertungsbetriebe
Elektronikschrott 2) Elektro-Alt-Geräte	976	Verwertungsbetrieb + Mengen über EAR
Glas	2.992	Glashütte
Papier/Pappe (PPK)	9.054	Verwertungsbetriebe
Leichtverpackungen (LVP) 3)	5.288	Verwertungsbetriebe 4)
Gartenabfälle	8.548	} Verwertung auf landwirtschaftlichen Flächen und im Landschafts- und Gartenbau
Biotonne	14.399	
Altholz zur Verwertung	4.244	Verwertungsbetriebe
Hart-Kunststoffe PP-PE	65	Verwertungsbetriebe
Wertstoffmenge gesamt:	46.216	
Wertstoffmenge je Einwohner: 321 kg	143.950 Einwohner am 30.09.2023	

- 1) Aus Haushaltungen und Kleingewerbe, Gartenabfälle auch aus Betrieben.
- 3) Gesammelt in "Gelben Säcken" (Metalle, Verbund- und Kunststoffverpackungen).
- 4) Sortierreste aus der Wertstoffsammlung (LVP) wurden der Herstellung von Ersatzbrennstoffen bzw. Deponierung zugeführt.

2) Elektro-Alt-Geräte (EAG)

Sammelgruppe 1	215	t	Wärmeüberträger, Kühl- und Gefriergeräte
Sammelgruppe 2	80	t	Bildschirme, Monitore, Fernseher, etc.
Sammelgruppe 3	8	t	Lampen
Sammelgruppe 4	194	t	Großgeräte
Sammelgruppe 5	479	t	Kleingeräte und kleine Geräte
Sammelgruppe 6	-	t	Photovoltaikmodule
Summe:	976	t	

Gebrauchte elektrische Geräte (Elektro-Alt-Geräte EAG) der Sammelgruppen 5 wurden vermarktet/verwertet.

Gebrauchte elektrische Geräte (Elektro-Alt-Geräte EAG) der Sammelgruppen 1, 2, 3 und 4 wurden der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register (EAR) überlassen.

2. Entsorgung von gefährlichen Abfällen

Über den örtlichen Fachhandel, durch die Sonderabfall-Kleinmengensammelstellen der Wertstoffhöfe Honerdingen und Hillern sowie durch den Einsatz des Schadstoffmobils wurden folgende Mengen Problemabfälle angenommen und einer schadlosen Beseitigung zugeführt:

Abfallart	[t]
Motoren- und Getriebeöle	6,099
quecksilberhaltige Abfälle	0,007
gebrauchte organische Chemikalien aus gefährliche Stoffe	3,888
Ammoniumhydroxid	0,064
gebrauchte organische Chemikalien	0,236
Behältnisse mit schädli. Restinhalten	0,361
Aufsaug- und Filtermaterialien	1,891
Bleibatterien	1,176
Bremsflüssigkeiten	0,426
Frostschutzmittel	0,909
Lösemittel	13,847
Lösemittelgemische	0,552
Entwickler/Fixierer	0,011
Gase in Patronen	4,737
Feinchemikalien (Feuerlöscher)	0,050

Laborchemikalien	0,055
Säuren	0,999
Fotochemikalien	0,009
Laugen	0,772
Pflanzenschutzmittel	6,695
Pestizide	1,880
Leuchtstoffröhren	1,734
Altfarben /-lacke	35,749
Dispersionsfarben	43,466
Reinigungsmittel	0,250
Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	0,283
Ni-Cd-Batterien	2,988
Batterien	4,689
insgesamt	133,823

Batterien sind über das Rücknahmesystem GRS abgegeben worden, Bleibatterien wurden getrennt gesammelt und an den örtlichen Schrotthandel weitergegeben.

Gefährliche Abfälle, die an den Wertstoffhöfen Honerdingen und Hillern angenommen und einer schadlosen Beseitigung zugeführt wurden:

Abfallart	[t]
Dachpappe teerhaltig	11
Holz das gefährliche Stoffe enthält	353
insgesamt	364

3. Abfallentsorgungsanlagen; Deponie, Beseitigung und Vorbehandlung

	Deponie		Abfallvorbehandlung	
	abgelagert	verwertet	zur MVR	AWG Bassum
	[t]	[t]	[t]	[t]
verschiedene Abfallarten	8.241 *2	5.230		
Abfälle a. n. g. MBA-Output Bassum	12.308			
zur Vorbehandlung abgegeben				20.746
Sperrmüll/sonstige Siedlungsabfälle*			3.692	
Gesamtmenge	12.308	5.230	3.692	20.746

Abgelagerte Gesamtmenge : 12.308

sonstige Siedlungsabfälle	3.692 t
Vorbehandlung AWG Bassum	20.746 t
Gesamtmenge :	24.438 t

Menge je Einwohner LK HK: 170 kg

Anmerkung:

Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen, die über die AHS GmbH entsorgt wurden, sind in dieser Bilanz nicht enthalten.

* Der Sperrmüllmenge wurden auch andere Abfälle zugeordnet, da das Gemisch gemeinsam thermisch verwertet wurde.

***2 Verschiedene Abfallarten abgelagert, Abfallerzeuger aus dem Heidekreis**

Dämmmaterial	56 t	mineralische Abfälle	498 t
asbesthaltige Baustoffe	558 t	Beton, Fliesen, Keramik	1.173 t
Baustoffe auf Gipsbasis	216 t	Boden und Steine	22 t
Teerhaltige Bitumenabfälle	5.664 t	Mineralien	498 t

Verwertung im Deponiebetrieb	
Mineralien	3.731 t
Rost- und Kesselasche / Schlacken	1.499 t
Gesamtmenge	5.230 t

4. Herkunft

Die Abfälle gemäß Ziffer 2 sind im Landkreis Heidekreis angefallen.

Die Abfälle gemäß Ziffer 3 kamen im Wesentlichen aus dem Landkreis Heidekreis.

gez. Schäfer

Abfallwirtschaft Heidekreis
Der Vorstand

Soltau, 18.03.2024

Abfallwirtschaft Heidekreis Service GmbH

Abfallbilanz des Landkreises Heidekreis

Im Jahr 2023 wurden der Abfallwirtschaft Heidekreis Service GmbH
zur Entsorgung überlassen:

Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:

Abfallschlüssel 20 03 01: **3.527 t** (Abgabe zur Vorbehandlung)

Abfallwirtschaft Heidekreis Service GmbH

Soltau, 18.03.2024

gez.

Helmut Schäfer
Geschäftsführer